

JAHRES- BERICHT 2018

Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe



Deutsches Rotes Kreuz +



Jugendrotkreuz

Vorwort



Sören Ledig
JRK-Landesleiter

**Liebe Jugendrotkreuzler*innen,
liebe JRK-Freund*innen,**

ein weiteres Jahr voller Erlebnisse liegt hinter uns und wir erinnern uns an alles Großartige zurück, was 2018 geleistet wurde. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen!

Persönlich möchte ich mich ganz besonders bei Nina, Alessa und Markus bedanken, die in ihren Themenbereichen das Beste für den Jugendverband herausholen und sich mit Herz und Verstand für die Sache einsetzen. Auch unseren Kreisratsvorsitzenden vielen Dank dafür, dass ihr die Interessen der Kreisverbände ernst nehmt und die JRK-Landesleitung immer wieder auf wichtige Probleme und Umstände hinweist.

Unseren Arbeitsgemeinschaften (AGs) danke ich dafür, dass sie fortlaufend herausragende Ideen entwickeln, Veranstaltungen organisieren und betreuen sowie Helfer*innen mobilisieren und uns allen dadurch tolle Erlebnisse bereiten.

Der AG Wettbewerbe danke ich für ihr unheimlich gutes Händchen, mit Spaß und Ehrgeiz Wettbewerbe zu gestalten, die nicht nur ihnen selbst eine tolle Zeit bescheren, sondern auch allen Teilnehmenden.

Die Überarbeitung des Bildungshauses ist eine Aufgabe, mit der sich die AG Bildung neben der täglichen Arbeit beschäftigt. Ihr ist es zu verdanken, dass wir auf der Landeskongress 2018 eine neue Ausbildungsordnung verabschieden konnten. Vielen Dank für eure Mühen, Menschen zu mobilisieren, sei es als Referent*in oder als Teilnehmer*in.

Mit dem ND-Team Westfalen hat sich im letzten Jahr eine große Herausforderung für uns aufgetan. Nun werden viele Termine an der Rettungsschule des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe von diesem Team begleitet. Aber auch die Betreuung von Wettbewerben und Übungen ist jedes Mal aufs Neue eine Mordsarbeit für die AG Notfalldarstellung. Danke für euren Einsatz!

Und bei all dem darf die AG Öffentlichkeitsarbeit nicht vergessen werden, die auf verschiedenen Kanälen über die Arbeit berichtet. Nicht zuletzt ist dieses Heft auch euer Verdienst. Für eure Expertise beim Fotografieren, Filmen, Schreiben, Programmieren und Posten bedanke ich mich ganz herzlich!

Ende 2018 konnte auch die AG Berater einen Erfolg erzielen. Mit Zuwachs sieht die AG nun mit Spannung ihren Aufgaben entgegen: Problemlösungen in den Kreisverbänden anzubieten und Verbände auf dem Weg zur Gründung von JRK-Gruppen zu begleiten.

Die Arbeit der Landesleitung und der AGs wäre in vielen Fällen kaum möglich, wenn wir nicht eine so gut funktionierende Servicestelle Ehrenamt hätten. Ich bedanke mich also auch bei allen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle, die uns allen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein persönlicher Dank geht

dabei an Christoph, den wir im letzten Jahr in den Unruhestand verabschieden mussten und seine Nachfolgerin Nadine, die immer für die Sache einsteht und schon in kurzer Zeit viel bewegt hat.

Und nicht zuletzt seid da ihr alle, die ihr in den Ortsvereinen und Kreisverbänden eine Menge bewirkt. Wieder einmal hat sich im letzten Jahr gezeigt, dass wir als Jugendverband eine starke Stimme haben und viel bewegen können. Euch gebührt der eigentliche Dank in diesem Vorwort. Dank euch ist das Jugendrotkreuz ein starker und ernstgenommener Partner als Jugendverband und Gemeinschaft im DRK.

Sören Ledig
JRK-Landesleiter



Inhalt

1. Vorwort

2. JRK-Landesleitung (6)

3. Interessenvertretung in den Gremien (8)

Landesjugendring, JRK-Bundeskonferenz, Länderrat,
JRK-Landeskonferenz, JRK-Kreisrat

4. Arbeitsgruppen auf Landesebene (13)

Notfalldarstellung, Wettbewerbe, Bildung, Schularbeit, Kampagne,
Öffentlichkeitsarbeit, Berater

5. Schularbeit (20)

6. Fair Mobil – Gewaltprävention (22)

7. Gesundheitsförderung (23)

Body+Grips-Mobil, Sexuelle Bildung,
Sexualpädagogik und AIDS-Prävention

8. Internationale Arbeit (26)

Internationale Begegnung mit Burkina Faso,
weltwärts Freiwilligendienst

9. Wettbewerbe (30)

10. Bildungs- & Projektarbeit (32)

Mitarbeiter*innen- Aus-, -Fort- und -Weiterbildung,
dieINFO, Humanitäre Bildung: Humanitäre Schule,
Youth on the Run, Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten

11. Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit: Teddyklinik (38)

12. Statistik (39)

13. Ansprechpartner*innen (44)



Die Landesleitung



Ich bin **Sören Ledig**



und komme aus dem DRK-Kreisverband Lippe, wo ich auch als Lehrer an einer kleinen ländlichen Hauptschule arbeite. Nachdem ich einige Jahre als Stellvertreter in der JRK-Landesleitung aktiv gewesen war, wurde ich 2017 zum JRK-Landesleiter gewählt. Mir liegt vor allem die internationale Arbeit am Herzen. Zu meinen Aufgaben zählt aber auch, das JRK im Präsidium zu vertreten und Netzwerke auf Bundesebene zu knüpfen. Neben dem Jugendrotkreuz verreise ich gerne und verbringe Zeit mit meinen Freund*innen.

Ich bin **Alessa Held**



aus dem DRK-Kreisverband Altena-Lüdenscheid. Ich komme aus Halver und bin 36 Jahre alt. Mit elf Jahren durfte ich bei einem Erste-Hilfe-Kurs zusehen und war sofort begeistert. Seit diesem Zeitpunkt bin ich aktiv im JRK, zwischenzeitlich auch im DRK. Im Jahr 2017 wurde ich in die JRK-Landesleitung gewählt und bin seitdem für die AG Schularbeit sowie die AG Bildung zuständig. Hauptberuflich arbeite ich als Lehrerin an einer Gesamtschule.

Ich bin **Nina Litzbarski**



aus dem DRK-Kreisverband Paderborn. Ich studiere in Münster Lehramt für Berufskollegs. Durch den SSD bin ich 2004 zum JRK gekommen und seit 2013 in der JRK-Landesleitung. Hier bin ich zuständig für die AG Wettbewerbe und die AG Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, außerdem kümmere ich mich um unsere Mobile (Fair Mobil und Body+Grips Mobil) und die sexualpädagogische Arbeit. In meiner Freizeit reise, koche und nähe ich gern.

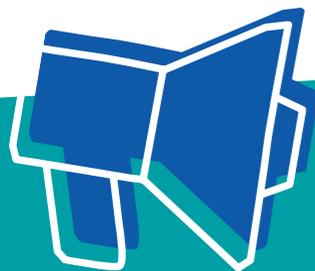
Ich bin **Markus Höltken**



aus dem DRK-Ortsverein Werne und bereits seit 1996 im JRK ein aktives Mitglied. Angefangen habe ich als Gruppenleiter und durchlief dann alle JRK-Ebenen. Die gesammelten Erfahrungen und meine zahlreichen Ausbildungen kommen meiner ehrenamtlichen Arbeit im JRK zugute.



Interessenvertretung in den Gremien



Landesjugendring

Der Landesjugendring Nordrhein-Westfalen ist eine Arbeitsgemeinschaft von 25 Jugendverbänden in NRW, und das Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe ist einer davon. Sein „wichtigstes Anliegen ist, dass Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrer Religion oder Herkunft gehört werden und die Welt um sich herum mitgestalten können“, schreibt der Landesjugendring auf seiner Homepage.

Die*der JRK-Landesreferent*in vertritt das JRK in den Hauptausschusssitzungen des Landesjugendrings. Außer-

dem ist sie*er Mitglied in der Arbeitsgruppe Wirksamkeitsdialog und nimmt an verschiedenen Fachtagungen teil. In 2018 beschäftigten sich die Mitgliedsverbände mit den zentralen Zukunftsfragen „Unter welchen Rahmenbedingungen engagieren sich Ehrenamtliche? Welchen Belastungen sind sie ausgesetzt und wie können sie besser unterstützt werden?“. Dazu wurde eine Befragung über alle Verbände hinweg geplant, durchgeführt und über die Ergebnisse mit Vertreter*innen aus der Politik diskutiert. Dabei ging es unter anderem auch um die finanzielle Ausstattung der Verbände, die wichtig ist, damit gute Bedingungen für ehrenamtliche Arbeit geschaffen und erhalten werden können. Die Verstärkung der politischen Bildung und Demokratieförderung war ein weiteres Thema des Landesjugendrings. Nicht nur mit der Politik, sondern auch mit anderen Trägern

der Jugendarbeit, Jugendzentren, Landesjugendämtern und regionalen Bildungszentren wurde gemeinsam über Verbesserungen in der politischen Bildung gesprochen und eine stärkere Vernetzung der Angebote vereinbart. Die Mittelverteilung der Fördergelder aus dem Kinder- und Jugendförderplan waren ebenfalls ein zentrales Thema. Es konnte erreicht werden, dass die Mittel sich laufend weiterentwickeln und an die Teuerungsrate angepasst werden.

Bei der Vollversammlung am 10. November in Duisburg vertraten JRK-Landesleitungsmitglied Markus Höltken und die neue Landesreferentin Nadine Reuter als Delegierte das Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe. Neben den Nachwahlen zum Vorstand und der Aufnahme der DIDF-Jugend NRW als Mitgliedsverband war der Vortrag von Prof. Dr. Werner Lindner zu Perspektiven einer einmischenden Jugendpolitik in den Kommunen ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Bei der anschließenden Diskussion mit Jürgen Schattmann (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW) und Akteur*innen aus der Praxis wurden vielfältige Anregungen zur Nutzung von Potenzialen vor Ort zusammengetragen.

► Auf der Vollversammlung des Landesjugendrings am 10.11.2018 in Duisburg trafen sich Vertreter*innen des JRK Nordrhein und Westfalen-Lippe. (v.l.n.r. Ehrenamtlicher Benedikt Orlob, Landesreferent Helmut Püschel, stellv. Landesleiterin Luisa Hellweg und Bildungsreferentin Michaela Haller aus Nordrhein mit Landesreferentin Nadine Reuter und stellv. Landesleiter Markus Höltken aus Westfalen-Lippe)



JRK- Bundeskonferenz

Knapp 120 Jugendrotkreuzler*innen trafen sich vom 29. bis 30. September 2018 in Münster in den Räumlichkeiten der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG, um über die Entwicklungen im Jugendverband des DRK zu sprechen, das vergangene Jahr zu evaluieren und Neues zu planen.

Hauptpunkt der Bundeskonferenz (BuKo) war die Entwicklung des strategischen Rahmens der Bundesebene. Nach den Grußworten von Marcus Janßen, Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann, dem Präsidenten des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Dr. jur. Fritz Baur, sowie der Geschäftsführerin Christiane Jansen von WestLotto führte die JRK-Bundesleitung durch den Jahresrückblick. Danach begann bereits,

in Form eines „World-Cafés“, die Überarbeitung des strategischen Rahmens. Für eine lebendige Auflockerung zwischendurch sorgte der „Rotkreuz-Poetry-Slam“ von Sebastian Driemer. Am Abend wurde gemeinsam mit dem Team von

„Trommelzauber“ kräftig getrommelt und getanzt. In der Nacht auf Sonntag wurde in einer Nachtarbeitsgruppe, in der sich auch Sören befand, die Beschlussvorlage des strategischen Rahmens erarbeitet. Entgegen der geplanten Tagesordnung wurden die restlichen Stunden der Bundeskonferenz mit der Diskussion der erarbeiteten Vorlage verbracht. Nach einer Überarbeitung der einzelnen Punkte wurde am Ende der Konferenz die Vorlage von den BuKo-Delegierten angenommen.

Das JRK Westfalen-Lippe bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Delegierten und den unzähligen helfenden Händen, die dazu beigetragen haben, die Konferenz zu ermöglichen.





JRK-Landeskonferenz

Traditionell startete die Landeskonferenz (17. Juni 2018 in Detmold) mit dem Bericht der Landesleitung, welche Aktivitäten und Projekte im Vorjahr umgesetzt werden konnten. Mit einer tollen Fotoshow, welche durch die AG Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet wurde, konnten alle Anwesenden in Erinnerungen schwelgen und das Jahr Revue passieren lassen.

Zentrale Punkte der Landeskonferenz in 2018 sollten aber andere Themen werden. So wurde eine Videokonferenz zur Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ veranstaltet, in der Sebastian Driemer in seiner bekannt leidenschaftlichen Art für die aktuellen Projekte und Methoden der Kampagne begeistert hat.

Auch eine Erneuerung der Ausbildungsordnung konnte nach langer Zeit der Überarbeitung durch die Delegierten beschlossen werden. Es wurde deutlich, dass auch die Bildungsarbeit dank der Überarbeitung des Bildungshauses durch die AG Bildung einen

Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Verbandes leisten kann.

Es folgten die Wahlen, bei denen sich die Landesleitung zwar über die Wiederwahlen und die Wahl von Alessa Held freuen durfte, aber auch Martin Niemczyk verabschieden musste.

Emotional wurde der Tag bei der Verabschiedung des langjährigen JRK-Landesreferenten Christoph Schröder, der sich in vielen Jahren seiner Tätigkeit für den Verband und seine Ziele eingesetzt hat. Ehemalige Wegbegleiter*innen überraschten ihn mit einem zusammengestellten Videoclip, in welchem zahlreiche ehren- und hauptamtliche Menschen

Christoph

Auf Wiedersehen sagten und ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg wünschten.

Einen herzlichen Dank an das Team des Kreisverbandes Lippe, das mit viel Mühe großartige Arbeit in der Vorbereitung geleistet hat.

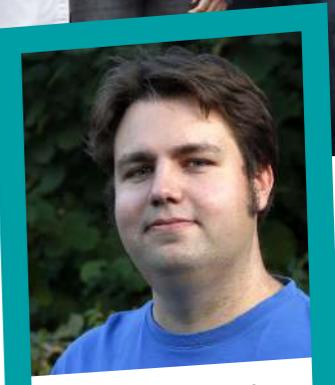


JRK-Kreisrat

Das Jahr 2018 brachte für den Kreisrat eine neue Leitung. Während des ersten Kreisrats, der vom 02.-4.03.2018 in Münster stattfand, wurden Alexander Sicking (DRK-Kreisverband Coesfeld) als Kreisratsvorsitzender und Caroline Mensing (DRK-Kreisverband Münster) als Stellvertreterin gewählt. Ihre Vorgänger*innen Patrick Pirsig und Andrea Büscher standen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung.

Auch inhaltlich stand einiges auf dem Programm. So diskutierte der Kreisrat die Neustrukturierung des Bildungshauses, bevor es auf der Landeskonferenz beschlossen wurde. Während des ersten Kreisrats besuchten die Mitglieder außerdem den Freiwilligen- und

Ehrenamtstag in Münster und nahmen an verschiedenen Workshops teil. Beim zweiten Kreisrat am 25.11.2018 in Münster diskutierten die Teilnehmenden mit dem als Gast teilnehmenden JRK-Bundesleiter Marcus Janßen über die Regelung und Organisation der Bundeswettbewerbe. Auch für die Wettbewerbe auf Landesebene wurden Anpassungen der Regeln gewünscht, die der Leiter der AG-Wettbewerbe, Magnus Wulf, gern aufnahm. Als weiteres wichtiges Thema stand die Datenschutzgrundverordnung auf dem Programm. Tanja van Lindt, Datenschutzbeauftragte des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, informierte die Kreisleitungen über die aktuelle Gesetzeslage.



Alexander Sicking
Vorsitzender



Caroline Mensing
Stellvertreterin

Arbeitsgruppen auf Landesebene



JRK-Länderrat

Der Länderrat vernetzt die Landesverbände und die Bundesleitung. Er tagte 2018 nur einmal: vom 20.- 22. 04. 2018 in Leipzig.

Wichtigstes Thema war die politische Bildung im JRK, insbesondere auch vor dem Hintergrund rechtsextremer Umtriebe und Ausschreitungen in verschiedenen Bundesländern. Politische Bildung findet im Verband an vielen unterschiedlichen Stellen und in verschiedenen Formaten statt. Die Positionierungen des Jugendrotkreuzes zu vielen gesellschaftlichen Fragen und Themen sowie auch zu Anliegen der Jugendlichen sind von außen oft leider nicht genug wahrzunehmen. Nach Analyse der Stärken und Schwächen der politischen Bildung im JRK wurde der Bundesverband beauftragt, ein Konzept zur Stärkung der politischen Bildung zu entwickeln und politische Bildungsarbeit zielgerecht zu fördern. Das Thema wird den Verband in 2019 weiter beschäftigen.

Weitere Themen des Länderrats waren die Fortentwicklung des strategischen Rahmens, die Novellierung der Führungskräfteausbildung im DRK sowie der Bundeswettbewerb.

Forum der JRK-Landesleitungen mit der JRK-Bundesleitung

In gut fünf Stunden Zugfahrt kann man von Dortmund nach Paris, von Siegen nach Amsterdam, von Bielefeld nach Brüssel oder von Lemgo nach Erfurt fahren. Letztere Strecke legten Nina und Sören im November 2018 auf dem Weg zum Forum der JRK-Landesleitungen mit der JRK-Bundesleitung zurück. Im Mittelpunkt der dort stattfindenden Beratungen stand die Frage, wie verbandsübergreifend effektiver zusammengearbeitet und die Kommunikation verbessert werden kann.

Es wurden Kontakte geknüpft, viele Absprachen und strategische Entscheidungen getroffen. Die JRK-Landesleitung aus Westfalen-Lippe sowie die Delegierten aus Nordrhein und Bayern machten sich stark für die Weiterführung des 2. Länderrates als wichtiges verbandspolitisches Gremium. Im Jahr 2019 wird es anstelle des 2. Länderrates noch einmal das Forum der JRK-Landesleitungen mit der JRK-Bundesleitung geben.



Notfalldarstellung

2018 war ein arbeitsintensives Jahr für die AG Notfalldarstellung (ND). Neben der konzeptionellen Arbeit, die weiter vorangetrieben wurde, konnten vier JRK-Landeswettbewerbe in den Altersstufen Bambini, Stufe I, Stufe II und Stufe III sowie ein Bundeswettbewerb der Stufe III und der Bereitschaften vom 14. – 16.09.2018 in Siegen mit Notfalldarsteller*innen unterstützt werden. Rund 130 NDler*innen waren bei diesen Wettbewerben beteiligt und haben mit Bravour ihr Können unter Beweis gestellt.

Die AG ND nutzte das landesweite Netzwerk- und Fortbildungsangebot „dieINFO“, um Darsteller*innen und ND-Leitungskräfte zu schulen. Darüber hinaus bot die AG selbst Thementische zu beliebten Schwerpunkten wie der Höhenrettung, dem Erstellen von Moulagen und Sicherheitsbelehrungen an. Auch das in 2018 neu ins Leben gerufene „ND-Team Westfalen“ begleitet die AG. Hierbei steht die Unterstützung von rettungsdienstlichen Übungen und Prüfungen durch Notfalldarsteller*innen und Schminker*innen auf dem Programm.

Mitglieder

Anja Schott (AG-Leiterin), Daniel Hein, Nele Thevissen, Jonas Pöhler, Florian Prinz, Alexander Brink, Sören Ledig (JRK-Landesleiter, zuständig für Notfalldarstellung) und Canan Feka (hauptamtliche Mitarbeiterin für ND).



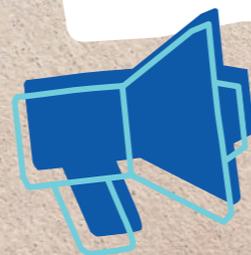
Wettbewerbe

Zeitreisende, Superheld*innen, Pirat*innen und Musicalstars – es gibt kaum einen bunteren (und netteren) Haufen als unsere AG Wettbewerbe. Handwerker*innen und Lehrer*innen, „alte Hasen und Frischlinge“, Krankenschwestern und Studierende, Gruppenleiter*innen, erfahrene Führungskräfte und Hauptamtliche – genauso vielfältig wie unsere Mitglieder sind auch unsere Aufgaben. Doch vor allem eins haben wir immer gemein: den Spaß an der Sache! Wir freuen uns auf die kommenden Wettbewerbe. Sie haben uns gut gefallen.

Mitglieder

Magnus Wulf (Leiter der AG), Nina Litzbarski (stellv. JRK-Landesleiterin, zuständig für Landeswettbewerbe), Katharina Plate und Tanja Korpunkova (hauptamtliche Mitarbeiterinnen für die Landeswettbewerbe), Alessa Held, Vanessa Freitag, Christian Danielmeyer, Stefan Ebert, Caroline Mensing, Fabian Hammeke, Marina Klenter und Elena Stelter.

Mehr Bilder auf
Facebook oder Instagram



Zur Veranstaltungsdatenbank:



Bildung

Die AG-Mitglieder haben an der Weiterentwicklung und Durchführung der unterschiedlichen Lehrgänge gearbeitet. Hierzu zählten u. a. das Orientierungswochenende, die Grundschulung für Führungskräfte, der Gruppenleiter*innenlehrgang sowie die Fachausbildungen für JRK-Leitungen und die Fachausbildung für Referent*innen.

Ein Meilenstein der Arbeit in 2018 war die Verabschiedung der neuen Ausbildungsordnung für das JRK Westfalen-Lippe. Hierdurch konnte der Verband die bereits erprobten Qualitätsstandards auf alle Bildungsangebote ausweiten und für die Durchführung verbindlich machen. Grundpfeiler der neuen Ausbildungsordnung sind die Kompetenz-, Prozess- und Teilnehmer*innen-Orientierung.

Das Grundverständnis, dass Bildungsveranstaltungen als Begleitung von lebenslang lernenden Menschen auf einem kurzen Stück ihres Weges zu sehen sind, legt dabei neben den Werten des Verbandes das Fundament der Mitarbeiter*innen-Aus- und Fortbildung.

Der konsequente Ausbau des Referent*innen-Pools auf Landesverbandsebene in Zeiten wachsender personeller Fluktuation stellte einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar. Neben den regelmäßigen AG-Sitzungen wurde erneut mit Unterstützung weiterer JRKler*innen auf der Klausurtagung im November ein Schritt zur Überarbeitung des Lehrgangs für Gruppenleiter*innen gemacht. So konnten erste Kapitel vervollständigt und neue Methoden mit Hinblick auf die Einbin-

dung des E-Learning-Angebotes getestet werden. Für die Arbeit der Projektgruppe wurde - als Pilotprojekt - stark auf die Nutzung digitaler Tools zur Kollaboration und Kooperation in geteilter Arbeit während und außerhalb der Gruppentreffen gesetzt. Die Ergebnisse zeigten einen Gewinn an Flexibilität und eine Entlastung der Mitarbeitenden.

Mitglieder

Holger Franck (Leiter der AG) Britta Lohkamp, Carsten Holtkamp, Theresa Bischoff und Jan-Hendrik Wupper, Alessa Held (stellv. JRK-Landesleiterin und zuständig für Bildung) und Nicole Velling (hauptamtliche Mitarbeiterin für Bildung).



Schularbeit

Das Arbeitsjahr der AG begann im Februar mit einer Klausurtagung; es folgten vier abendliche Sitzungen in Münster. Ausführlich wurde die schrittweise Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes für die an der Schularbeit interessierten JRKler*innen erarbeitet und auf der „dieINFO“ am 25.02.2018 zum ersten Mal der breiten JRK-Allgemeinheit präsentiert. Auf diese Weise wurde den JRKler*innen Mut gemacht, auf Kreisverbandsebene mit den Schulen ihrer Region zusammen zu arbeiten.

Ein großes Thema war auch die Diskussion über den Status von Schulsanitäter*innen im Jugendverband, da dieser in den verschiedenen Bundesländern sehr unterschiedlich

ist. Hierzu fand in Westfalen-Lippe eine Meinungsbildung statt, die noch nicht abgeschlossen ist.

Das in 2017 gestartete ND-SSD-Projekt wurde 2018 ausgewertet. Die Ergebnislage ist divers und bedarf innerverbandlich weiterer Bewertungen. Die in Aussicht gestellten neuen Mindeststandards zur Schularbeit von der Bundesebene wurden im Vorfeld in der AG diskutiert, bewertet und überwiegend für gut befunden. Allerdings konnten sie auf der Bundeskonferenz im September aus Zeitgründen nicht behandelt werden. Dies wird 2019 nachgeholt.

Mitglieder

Sebastian Bunse (AG-Leitung), Alessa Held (stellv. Landesleiterin, zuständig für Schularbeit), Patricia Vogel, Niko Halwer, Svenja Kampmann, Daniel Scheinig, Marcel Drawe und Rebecca Fritschen de Oliveira. Hauptamtliche Unterstützung leistet Anke Benthaus-Reichstein.



Kampagne

135 Puzzleteile. 2 Events. 1 Logo. Das Ergebnis des zweiten Kampagnenjahres in Westfalen-Lippe kann sich sehen lassen – „Was geht mit Menschlichkeit?“, bunter als je zuvor und knapp 1x2 Meter groß. Teilnehmende der „dieINFO“ am 11.11.2019 und Besucher*innen des Radrennens „Münsterland-Giro“ pinselten, klecksten und schmierten auch mal, um mit ihrem Puzzlestück Teil der Kampagne zu werden.

Die Idee zu diesem Projekt war im Frühjahr in der AG Kampagne entstanden. An der Umsetzung beteiligten sich JRKler*innen aus mehreren Kreisverbänden des Münsterlands. Während des Giro im Oktober auf dem

Schlossplatz in Münster kamen sie mit Besucher*innen in Kontakt, informierten zur Kampagne und luden zum Malen ein. Das letzte Puzzlestück wurde auf der „dieINFO“ im November in Münster fertig. Im Rahmen der beiden „dieINFOS“ im Februar und November bot die AG zudem jeweils einen Workshop an, um die Frage „Was geht mit Menschlichkeit?“ gezielt in den Landesverband zu tragen. So stellte sich der OV Emsdetten im Norden von NRW im Rahmen eines Stadtfestes mit dem Kampagnemotto den Besucher*innen vor.

Die bundesweite Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ rückt in den Mittelpunkt, was uns im JRK einzigartig macht: unseren

obersten Grundsatz. Wir finden gemeinsam eine Antwort auf die Frage, was mit Menschlichkeit geht. Und wenn du Lust hast, ebenfalls eine Antwort zu geben, oder eine Menschlichkeits-Idee hast, die unbedingt Wirklichkeit werden sollte, dann mach doch einfach in der AG mit. Melde dich bei Nicole (nicole.velling@drk-westfalen.de).

Mitglieder

Sören Ledig (Landesleitung), Nicole Velling (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin), Nancy Thielscher, Ole Hanke und Sebastian Driemer.



Öffentlichkeitsarbeit

Egal was passiert, die AG Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist da, wo etwas los ist! Ihre Mitglieder berichteten von Wettbewerben, Bildungsveranstaltungen, Events, internationalen Begegnungen und von vielem mehr. Ob mittels Live-Berichterstattung auf Facebook, Instagram-Stories, Artikel für die Verbandzeitung Idee+Tat, Flyer, Plakate oder diesem Jahresbericht. Die AG macht sicht- und erlebbar, wie vielfältig die Aktionen und Angebote des JRK in Westfalen-Lippe sind.

2018 steckte die AG viele Arbeitsstunden in den Umzug von der alten auf die neue Homepage. Mit ansprechendem Design und der leicht veränderten Struktur ist die Seite www.jrk-westfalen.de nun auch auf allen mobilen Endgeräten gut abrufbar.

Apropos Umzug – zwei Mitglieder verließen im Laufe des Jahres die AG, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Im April wurde Victoria Baues nach vielen intensiven Jahren herzlich verabschiedet. Zwei Monate später, im Juni, verließ Martin Niemczyk nach der Landeskongress die JRK-Landesleitung und damit auch die AG ÖA. Seine Nachfolgerin Nina Litzbarski (stellv. JRK-Landesleiterin) bringt seitdem neuen Wind in die AG.

Mitglieder

Stephan Ditters (Leiter der AG), Regina Klose, Marcel Drawe, Morian Müller, Jan-Hendrik Wupper, Lisa Willemsen, Niklas Schwarz, Nina Litzbarski (stellv. JRK-Landesleiterin und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit) und Carolin Schulz (hauptamtliche Mitarbeiterin für JRK-Öffentlichkeitsarbeit).

Alle Links zu unseren Seiten findest du im

Impressum!

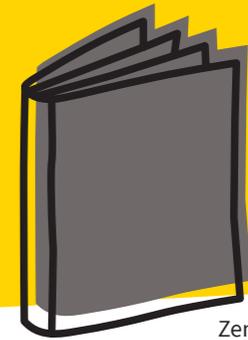
Berater

Die personenmäßig kleinste AG im JRK Westfalen-Lippe hat 2018 mit Thomas Jahnke einen neuen Leiter bekommen. Gemeinsam mit Markus Höltken (stellv. JRK-Landesleiter) konnten sie Jugendrotkreuzler*innen in Ortsvereinen und Kreisverbänden individuell beraten und ihnen weitestmöglich helfen.

Erfreulicherweise sind im Jahr 2018 gleich zwei JRK-Neugründungen zu verzeichnen. Im KV Lünen wurde das JRK zu neuem Leben erweckt und die Leitungsaufgaben auf drei Personen verteilt. Auf diese Weise kann die Arbeit sinnvoll und entlastend aufgeteilt werden und das JRK dort weiterwachsen. Auch im KV Unna und im OV Werne ging das JRK mit Hilfe der AG wieder neu an den Start.

Durch ein ausführliches Beratungsgespräch vor Ort konnte dem JRK im KV Altkreis-Meschede bei der Suche nach Problemursachen erfolgreich geholfen werden. Darüber hinaus nutzten die JRK'ler*innen auch die Beratung per Telefon und E-Mail und so wurden ebenfalls kleinere Herausforderungen gemeistert.

Schularbeit



Dank der Unterstützung der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen konnten wieder fünf Veranstaltungen für Lehrer*innen mit stolzen 175 (Vergleich zum Vorjahr: 107) Teilnehmer*innen durchgeführt werden: Zwei SSD-Einführungskurse, ein SSD-Aufbaukurs und eine Tagesveranstaltung im November zur Einweisung in die neue Erste-Hilfe-Lehrunterlage sowie ein zweitägiges SSD-Forum.

Das zwölfte SSD-Forum als Möglichkeit der Vernetzung aller mit dem JRK kooperierender Lehrkräfte war wieder einmal ausgebucht. Diese Erfolgsveranstaltung bot auch 2018 spannende Programmpunkte, die von den Teilnehmenden des Forums 2017 für das Folgejahr gewünscht wurden. Neben einem großen Potpourri an Spielen und Methoden zu Teambuilding, theoretisch und praktisch vorgestellt von langjährigen SSD-Kooperationslehrer*innen, gab es wie immer aktuelle Informationen rund um die Erste Hilfe und die Gelegenheit für Fallbesprechungen aus der Praxis. Außerdem wurden der Aufbau von Wettbewerben im Jugendrotkreuz ausführlich vorgestellt und Pläne für eine gute Vorbereitung der SSD-Gruppen erarbeitet. Als ganz besonders



beeindruckend und nachhaltig empfanden die Teilnehmer*innen den Workshop „Umgang mit Trauer in der Schule“. Ein Thema, das im Schulalltag oft zu kurz kommt.

Auch bei der „dieInfo“ war der Schulbereich natürlich vertreten. Es wurde eine „Treppe zum erfolgreichen SSD“ aufgebaut, auf welcher Materialien und Wissenswertes rund um den Aufbau eines SSD zu finden waren. Darüber hinaus gab es einen Workshop zum bedeutenden Thema „Kreisforum Schule“.

Aus der Umfrage zur Datenlage im SSD ergaben sich im Mai 2018 folgende erfreuliche Erkenntnisse:

- 415 weiterführende Schulen sind beim JRK Westfalen-Lippe als kooperierende Schulen gemeldet
- 626 SSD-Kooperationslehrer*innen werden mehrmals im Jahr mit Informationen versorgt und erhalten Fortbildungsangebote.

Nachdem 2017 bereits die Vorbereitungen getroffen wurden, fiel im Juni 2018 der Startschuss für das von der Glücksspirale geförderte einjährige Projekt „Modellregion Schularbeit“ in Zusammenarbeit mit dem DRK-KV Unna. Sebastian Bunse wurde beim KV Unna

eingestellt, eine Lenkungsgruppe eingerichtet und ein konkreter Projektplan erarbeitet. Bis zum Ende des Jahres konnten bereits erste kleine Erfolge erzielt werden. So wurden ehemals kooperierende Schulen wieder ins Boot „zurückgeholt“ und weitere Einrichtungen zur Zusammenarbeit gewonnen. Zur weiteren Werbung wurden außerdem Flyer für die Öffentlichkeitsarbeit im Verband und für die Schulen erstellt.

Des Weiteren wurde im JRK-Büro mit der Entwicklung eines neuen Projektes speziell für Grundschulen begonnen. Mit finanzieller Unterstützung von Hansaplast und der idealen Hilfe der Gertrudisschule aus Bochum begann das JRK im Landesverband mit der Konzipierung des ab November in allen

Grundschulen aus Westfalen-Lippe beworbenen Angebots „Basiswissen Gesundheit und das 1x1 der Ersten Hilfe“.

Es wurde ein kompaktes Lehrpaket zusammengestellt, mit dem die Grundschulen ganzheitliche Gesundheitserziehung, kombiniert mit Kenntnissen der Ersten Hilfe, vermitteln können. Mit diesem Projekt kann in Westfalen-Lippe endlich damit begonnen werden, die Lücke der Erste-Hilfe-Vermittlung an Grundschulen zu schließen und zusätzlich ein attraktives und neues Gesundheitsprojekt für die Primarschulen in die Angebotspalette des JRK aufzunehmen.

2018 konnten im Rahmen der Fachausbildung Schularbeit wieder elf Koordinator*innen aus den DRK-Kreisverbänden ausgebildet werden.

Zentrale Themen waren die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit Schulen, der Aufbau und die Begleitung eines Schulsanitätsdienstes sowie die Vernetzung mit dem Verband und die Vermittlung von weiteren Optionen aus dem vielfältigen Spektrum der JRK-Schulangebote.

Am Austauschtreffen Schularbeit auf JRK-Bundesebene, welches in Form einer Zukunftswerkstatt in Nürnberg am 1. Advent 2018 abgehalten wurde, nahmen auch Vertreter*innen des Landesverbandes Westfalen-Lippe teil. Außerdem wurden zwei Personen zu Juniorhelferinstruktor*innen in Berlin ausgebildet, damit das Juniorhelfer*innenprogramm in Westfalen-Lippe vorangebracht werden kann.



Gewaltprävention mit dem Fair Mobil

Im Rahmen eines Projekttages erfahren Kinder und Jugendliche, dass Schule auch Lernmöglichkeiten außerhalb des klassischen Unterrichts eröffnet. Spielerisch in der Bewältigung gestellter Aufgaben, in kurzen Diskussionen oder im Rahmen erlebnispädagogischer Elemente tauschten sich auch 2018 rund 6 200 Teilnehmende aus, entwickelten alternative Handlungsideen oder erprobten aktiv kooperative Fähigkeiten in spannenden Situationen. Die Heranwachsenden erfahren, dass sie ernst genommen werden. Gefühle wie Enttäuschung, Wut und Angst, aber auch der Ausdruck von Mitgefühl, Träume, Wünsche und Hoffnungen fanden ihren Platz in Diskussionen und Überlegungen zu Spielen und Übungen, die das Fair-Mobil-Team unterstützte.

Die beliebte Station Konfliktskyline erhielt 2018 nicht nur ein neues Gewand, sondern

auch den neuen Namen „Klassenkompass“. Bei dieser Station benennen die Kinder und Jugendlichen Orte an der Schule und rund um das Schulleben, die sie mit Bedrohung, Gefährdung oder Gewalt verbinden. Ihre Wertung findet Ausdruck im Posterbild, das plakatig Gesprächsstoff für eine spätere Auswertung in der Klasse anbietet.

Um die Nachhaltigkeit des Fair Mobils zu fördern, erhalten die Veranstalter*innen nach jedem Einsatz mit dem Mobil ein Handbuch. Mit insgesamt 35 Methoden und Hinweisen zu unterschiedlichen Aspekten wie gewaltfreie Kommunikation, konstruktive Konfliktbearbeitung, Gewalt im Sport, Gewalt in den Medien und Verhalten in akuten Gewaltsituationen kann im Anschluss an einen Fair-Mobil-Einsatz vertiefend zum Thema Gewaltprävention weitergearbeitet werden.



Gesundheitsförderung mit dem Body+Grips-Mobil

Welche Folgen hat Alkoholkonsum? Was gehört zu einem gesunden Frühstück? Was weiß ich über verschiedene Verhütungsmittel? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich in diesem Jahr rund 6 500 Kinder und Jugendliche in Westfalen-Lippe.

Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren absolvierten den „Gesund mit Grips“-Parcours und wurden über die Themen Bewegung, Ernährung, Sucht, soziales Miteinander, Sexualität, Körper und Geist aufgeklärt. Die Stationen wie u. a. „Das Sucht-Activity“, „Mein Superheld“ oder „Der Verhütungssafe“ garantierten den Heranwachsenden einen Vormittag lang ein abwechslungsreiches und kreatives Lernen. Neben Geschick und Teamarbeit war auch Wissen gefragt. Und wer einmal etwas nicht wusste, lernte es durch den Parcours.

Das Thema „Digitalisierung“ ist in aller

Munde. Im Zuge des digitalen Wandels wurde auch beim Body+Grips-Mobil ein papierloses Verfahren eingeführt.

Die mobile Fragebogen-Aktion besteht aus einem Evaluationsfragebogen, der den Teilnehmenden am Ende des Parcoursdurchlaufs zum Ausfüllen am Tablet ausgehändigt wird. Die Ergebnisse geben allen Beteiligten wertvolle Hinweise und Informationen über gesundheitsrelevante Einstellungen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Für die weitere Auseinandersetzung mit den Inhalten des Body+Grips-Mobil erhalten die Veranstalter*innen nach dem Einsatztag eine Projektmappe mit zahlreichen Ideen, Vorschlägen und Anregungen. Alle in der Mappe enthaltenen Methoden sind zum einfachen Nachmachen oder Weiterentwickeln geeignet.



Sexuelle Bildung, Sexualpädagogik und AIDS-Prävention

Wer hat eigentlich Selbstbefriedigung und Pornografie erfunden? Was kann ich gegen Liebeskummer machen? Woran merkt man, dass man gewisse Gefühle (verliebt sein) für jemanden hat? Wie sage ich meinem Schwarm, dass ich in ihn verknallt bin? Vibriert ein Penis? Warum haben Menschen Sex? Woran merkt man, dass man Lust auf Sex hat? Schützt das „Jungfernhäutchen“ vor Schwangerschaft? Welche Verhütungsmittel gibt es noch außer dem Kondom und der Pille? Durch welche Öffnung kommen bei Männern die Kinder während der Geburt aus dem Körper? Was ist „sexuelle Selbstbestimmung“? Wie sage ich es, wenn ich etwas nicht machen will? Wie erreiche ich, dass ich mich und meinen Körper mehr akzeptiere? Wie merke ich, ob ich hetero-, homo- oder bisexuell bin? Warum haben nicht alle Menschen die gleichen Rechte in der Liebe? Oft haben die Schüler*innen bereits Antworten

ten parat, wie in diesem Beispiel: „Ab wann darf man Pornos gucken?“ – Antwort: „Ab samstags.“ Genau diese und viele weitere Fragen sind ständige Begleiter in der Sexualpädagogischen Arbeit des JRK. Liebe, Sexualität und sexuelle Gesundheit sind „existenzielle Grundbedürfnisse und zentrale Bestandteile von Identität, Persönlichkeit und individueller Lebensweise“ der Menschen (WHO 2011). Sie gehen uns alle etwas an, ein Leben lang. Unabhängig von der Kultur, dem Geschlecht, dem Aussehen, dem Alter, den Interessen, der Religion, dem Beruf... Apropos Beruf: Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe hat mit Carolin Heuwerth eine zertifizierte Sexualpädagogin, die sich um jegliche Themen rund um Liebe, Freundschaft, Sexualität kümmert. In der heutigen Zeit ist sexuelle Bildung und eine damit verbundene Aufklärung wichtiger

denn je. Man möge meinen, dass bei all den Reizen aus Internet und anderen Medien, mit den sich neu eröffnenden Möglichkeiten eine Art „allumfassende Aufklärung“, ein allwissender Zustand bei den Menschen einkehrt. Doch das Gegenteil ist der Fall: Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und noch immer Menschen außerhalb von Familie und Schule, mit denen sie über die ganz intimen Dinge sprechen können. Die Erfahrungen und Abenteuer aus dem letzten Jahr zeigen, welch großen Stellenwert sexuelle Bildung, Sexual- und Körperaufklärung weiterhin haben. Tausende von glücklichen Gesichtern am Ende der Veranstaltungen lassen das Team um Carolin Heuwerth wissen: Wir machen einen großartigen Job! Im Jahr 2018 waren wir mit vielen Projekten in „sexualpädagogischer Mission“ unterwegs: an Schulen, in Seminaren für Bundesfreiwillige, in Fortbildungen für pädagogisches



Fachpersonal, in Kitas bei Erzieher*innen und Multiplikator*innen im Jugendverband. Außerdem standen wir einzelnen Personen zur Seite – ob am Telefon, persönlich oder per Mail. In 38 sexualpädagogischen Schulveranstaltungen wurden mehr als 1 400 Schüler*innen unterschiedlichen Alters, kulturellen Hintergrundes und aus unterschiedlichen sozialen Schichten erreicht. Als besondere Großaktion fand 2018 zum wiederholten Male die 2-tägige Veranstaltung zum Welt-AIDS-Tag statt. In Kooperation mit der Aidshilfe Münster, dem Gesundheitsamt Münster sowie der Pro Familia konnten die jungen Menschen am Adolph-Kolping-Berufskolleg in Münster während dieses „Beratungsstellen-Speeddatings“ Fragen loswerden und Beratungsstellen in Münster kennenlernen. Als besondere „Kirsche auf der Torte“ war anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Landesprogramms „Youthwork NRW“ (youthwork-nrw.

de, Instagram: Youthworknrw) der Imagefilm in Kinos in gesamt Nordrhein-Westfalen zu sehen. Zusätzlich gab es im Sommer eine Großaktion in Münsters Innenstadt wie auch neue, frisch-designte Give-Aways.

Hast du Fragen? Möchtest du selber eine Gruppenstunde zum Thema anleiten? Und hast weitere Anliegen? Melde dich gerne bei Carolin Heuwerth (carolin.heuwerth@drk-westfalen.de)!

- # wir beantworten all deine Fragen
- # unaufgeregt, freiwillig und unter Schweigepflicht
- # Sexualpädagogik mit Herz, Verstand und Gummipimmel
- # lade uns ein – für deine Gruppenstunde, dein Seminar, deinen Workshop

Die Penis	Die Pornhyb gang	Die Kachis	Die Waginers	Die Pimmme / piraten
500	500	500	500	500
560	440	420	400	600
600	520	560	500	500



Das bieten wir dir:

- ♥ **Beantwortung deiner Fragen** – unaufgeregt, anonym, kostenfrei
- ♥ **Sexualpädagogische Projekte** für eure Gruppenstunden
- ♥ **Sexualpädagogische Projekte** für Schulen
- ♥ **Fortbildungen** für Gruppenleiter*innen, Erzieher*innen und weiteres pädagogisches Fachpersonal
- ♥ **Informationsabende** für Eltern und andere Interessierte
- ♥ **Literatur und Methoden** – Tipps und hilfreiche Anregungen

Internationale Arbeit

Begegnung in Burkina Faso

Die Partnerschaft des JRK Westfalen-Lippe mit der Rotkreuz-Schwesterorganisation Croix-Rouge Burkinabè in Burkina Faso, Westafrika, hat mittlerweile eine 49-jährige Tradition. In den vergangenen Jahren wurden Brunnen, Kindertageseinrichtungen und fünf Rotkreuzstationen gebaut. Diese Projekte wurden größtenteils mit Spenden finanziert, die das JRK gesammelt hat. Zuletzt – also im Laufe des Jahres 2018 – wurden die Rotkreuz-Stationen in Manga, Kombissiri, Toma und Koudougou renoviert und zum Teil ausgebaut. In Kombissiri beispielsweise wurden zwei Übernachtungszimmer mit Duschen gebaut, so dass jetzt auch zahlende Gäste untergebracht werden können. Koudougou und Kombissiri wurden an das Stromnetz angeschlossen, was unter anderem bedeutet, dass nun Ventilatoren in den Tagungsräumen das Klima und die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessern. Die Station in Toma bekam eine komplett neue Einrichtung. Interessant ist der Anbau von drei kleinen „Boutiquen“

an die Rotkreuzstation in Manga, die nun an Händler*innen vermietet werden können. So kann die Aktivität und Selbstständigkeit des Roten Kreuzes vor Ort gestärkt werden.

Seit 2006 fördert das JRK zusammen mit dem Verein AGIRE aus Burkina Faso ein Kinderpatenschaftsprogramm in Loumbila. Mit den Spenden der Pat*innen wird 40 Kindern aus armen Familien eine gute Schulausbildung ermöglicht.

Regelmäßige Jugendbegegnungen in Burkina Faso und in Deutschland sind ein Teil der Zusammenarbeit und zeugen von einem lebendigen interkulturellen Austausch und gemeinsamen Lernen. Die jüngste Begegnung fand vom 6. bis zum 22. August 2018 in Burkina Faso statt. Zehn JRKler*innen aus Westfalen-Lippe, darunter Sören Ledig und Nina Litzbarski von der JRK-Landesleitung, machten vielfältige Erfahrungen bei ihrem Besuch vor Ort. Die Herzlichkeit und Offenheit der Gastgeber*innen ließ schnell Freundschaften entstehen und es gab, über kulturelle Grenzen hinweg, immer interessante Diskussionen und Gespräche, Ansichten und Einsichten. In Koudougou an der Rotkreuzstation packten die JRKler*innen auch praktisch mit an: Rund

100 Bäume pflanzten sie auf dem Gelände und sicherten sie gegen Wildfraß. Auch eine Rotkreuz-Übung stand auf dem Programm: An einer Kreuzung wurde ein Verkehrsunfall simuliert, die Verletzten mussten fachgerecht erstversorgt werden. Das Schminkmaterial für die Notfalldarsteller hatte die JRK-Delegation aus Westfalen-Lippe gleich mitgebracht. Die komplette Übung verlief burkinisch-deutsch Hand in Hand.

Ausflüge nach Manga und Kombissiri zeigten den Besucher*innen die erfolgreich abgeschlossenen Renovierungen und gaben einen Einblick in die Rotkreuz-Arbeit vor Ort. Auch ein Ausflug nach Loumbila zu den Patenkindern stand auf dem Programm. Die Kinder und ihre Eltern zeigten sich glücklich über den Besuch und die verlässliche Unterstützung der Pat*innen, es gab viel Interessantes zu erzählen und zu fragen.

Das letzte und neueste Projekt, das - unterstützt vom JRK und DRK Westfalen-Lippe - im Juli 2018 gestartet wurde, ist eine Informationskampagne zur Familienplanung und AIDS-Prävention. Ausgebildete Animat*innen führen auf Plätzen und in Schulen variantenreiche und spannende Aktionen durch, mit denen sie über die Möglichkeiten von Verhütung und die Wichtigkeit von AIDS-Prävention



informieren. Die finanzielle Unterstützung des DRK dafür ist sichtlich gut investiert.

Sören Ledig resümiert: „Das Croix Rouge Burkinabè ist uns ein zuverlässiger Partner, mit dem wir viele kleine und große Projekte umgesetzt haben und weiterführen. Einige der Projekte konnten wir besuchen und mit Freude feststellen, wie die in Deutschland gesammelten Spenden zusammen mit dem Engagement der vielen Ehrenamtlichen vor Ort viel bewegen. Viel haben wir in unserer Zeit hier in Burkina Faso erlebt. Ich hoffe auf weitere Jahre der Freundschaft und einen tollen Austausch mit allen unseren burkinischen Partnern!“

weltwärts

entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Wie funktioniert ein inklusiver Kindergarten in Ugandas Hauptstadt Kampala oder die Förderung begabter Kinder aus einem armen Stadtteil in Swakopmund in Namibia? Und wie unterstützten junge Menschen aus Tansania und Indien die Arbeit der DRK-Kreisverbände Bochum und Meschede oder Senior*innen in Billerbeck?

Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts, der 2018 nicht nur beim JRK in Westfalen-Lippe, sondern auch bundesweit sein 10-Jähriges Jubiläum feierte, fördert das JRK das friedliche Zusammenleben, Demokratie und die Achtung und Toleranz gegenüber anderen Kulturen. Damit setzt es ein klares Zeichen, dass Rassismus, Ausgrenzung und Vorurteile keinen Platz in der Gesellschaft haben.

Zum neunten Mal hat das JRK im September 2018 deutsche weltwärts-Freiwillige entsandt. Die 42 Freiwilligen unterstützen in ihrem zwölfmonatigen Dienst die Arbeit verschiedener Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO), sei es bei den jeweiligen nationalen Rotkreuzgesellschaften, in Therapiezentren für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, einem inklusiven Kindergarten, mit Nachmittagsangeboten für Kinder aus armen Verhältnissen oder bei einer Umwelt- und Menschenrechtsorganisation.

Und da es seit drei Jahren nun nicht mehr nur aus Deutschland in die Welt geht, sondern das JRK auch Freiwillige aus den Partnerländern aufnimmt, startete Ende November 2018 die dritte internationale Freiwilligen-Generation 2018/19 ihren weltwärts-Freiwilligendienst in Westfalen-Lippe. Zum ersten Mal

sind unter den acht internationalen Freiwilligen drei Freiwillige vom Tansanischen Roten Kreuz. Sie unterstützen das Stift Tilbeck in Havixbeck und das Senioren(pflege)heim St. Ludgerus-Stift in Billerbeck. Auch die DRK-Kreisverbände Bochum und Meschede freuen sich zum wiederholten Male über internationale Unterstützung.

Mit dem weltwärts-Dienst ermöglicht das JRK Westfalen-Lippe gemeinsames interkulturelles Lernen: deutsche, namibische, indische, tansanische und ugandische Freiwillige können Auslandserfahrungen sammeln, ihre Sprachkenntnisse ausbauen und sich persönlich weiterentwickeln.

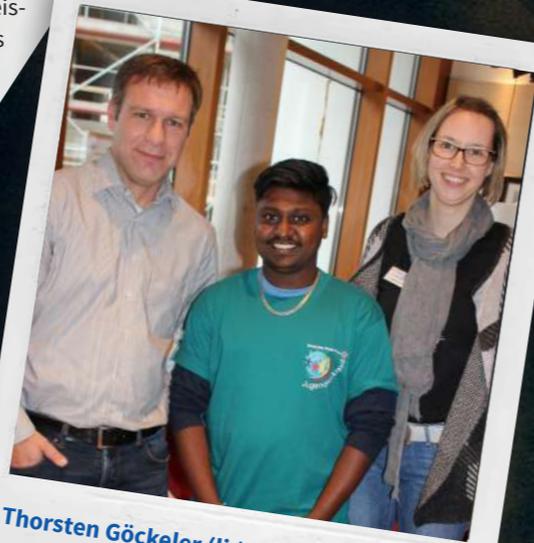
Nach ihrem Freiwilligendienst engagieren sich die Rückkehrer*innen in ihren Heimatländern weiter in der entwicklungspolitischen Arbeit. Auf diese Weise tragen sie ihre Erfahrungen in die Gesellschaft und leisten über ihren Auslandseinsatz hinaus einen persönlichen Beitrag für eine gerechtere Welt.

Ab sofort können sich Interessierte für die Ausreise im September 2020 bewerben.

Infos: www.jrk-westfalen.de
Mail: julia.koster@drk-westfalen.de
Telefon: 0251 9739-210

Wer internationale Freiwillige aufnehmen oder eine Einsatzstelle anbieten möchte, wendet sich an Svetlana Goldstein.

Mail: svetlana.goldstein@drk-westfalen.de
Telefon: 0251 9739-223



Thorsten Göckeler (li.) und Christina Bartmann (re.) mit Ajith Iyyanar aus Indien.



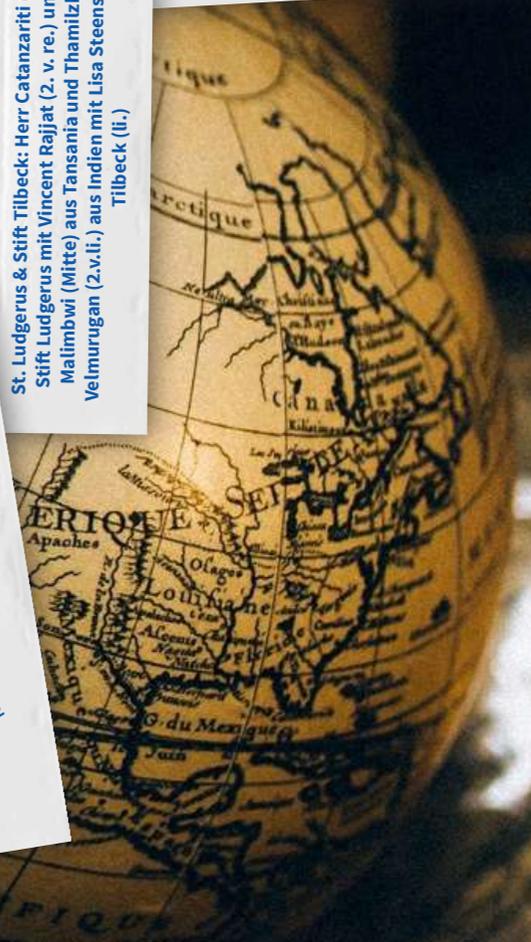
St. Ludgerus & Stift Tilbeck: Herr Catanzariti (re.) vom Stift Ludgerus mit Vincent Rajjat (2. v. re.) und Daniel Malimbwi (Mitte) aus Tansania und Thamilzselvam Velmurugan (2.v.li.) aus Indien mit Lisa Steens vom Stift Tilbeck (li.)



KV-Bochum (2): Peter Krause, KV-Bochum (li.) mit den beiden namibischen Freiwilligen Albertina Shaanika (Mitte) und Hendrina Martin (re.)



www Süd-Nord Begrüßungsfeier: Vorstand des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Gerd Diesel (re.), und Bildungsreferentin Svetlana Goldstein (3.v.re.) mit sechs weltwärts-Freiwilligen der Generation 2018/19.



Wettbewerbe

„Herzessache Menschlichkeit!“

Ob in Gruppenstunden, im Rettungsdienst, auf Freizeiten oder in der Gremienarbeit – das Jugendrotkreuz setzt sich immer schon im Zeichen der Menschlichkeit ein. Nicht umsonst ist Menschlichkeit der erste Leitsatz und damit Teil des täglichen Miteinanders im JRK. Und das funktioniert nur so gut, weil es von Herzen kommt! Es klingt vielleicht wie ein Zitat aus einem kitschigen Film, dennoch glauben wir im Jugendrotkreuz, dass jede*r für sich – und ganz besonders wir alle gemeinsam – die Welt ein wenig besser machen können. Darum engagieren wir uns so für die Menschen und Themen, die uns wichtig sind.

Wir nahmen die bundesweite JRK-Kampagne #wasgehtmitmenschlichkeit zum Anlass, das Wettbewerbsmotto für 2018 zu bestimmen: Herzessache Menschlichkeit.

Auf den Landeswettbewerben begegneten die insgesamt 222 Teilnehmenden in den ver-

schiedenen Aufgaben Menschen und Figuren, die sich mit Leidenschaft für ihre Herzessache – für Menschlichkeit – eingesetzt haben. Ob Rosa Parks, Gandhi, der Regenbogenfisch oder Momo, die „Held*innen der Menschlichkeit“ gaben an den jeweiligen Stationen den Rahmen für die Aufgaben vor. Die Wettbewerbsgruppen lieferten sich einen fairen Wettkampf und bewiesen erneut, dass sie nicht nur klasse Ersthelfer*innen sind, sondern auch umsichtig und empathisch miteinander umgehen und in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren.

Allen teilnehmenden Gruppen, gastgebenden Kreisverbänden und den vielen, vielen Helfer*innen sei hier noch einmal ein großes Lob und ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ihr seid es, die die Wettbewerbe jedes Mal mit Leben füllen!



Stufe 2

Die Erstplatzierten

Bambini



Stufe 3

Stufe 1



Stufe Bambini

1. Platz „Happy Helpis“ (Kreisverband Höxter)
2. Platz „JRK Billerbeck“ (Kreisverband Coesfeld)
3. Platz „JRK-Westerkappeln“ (Kreisverband Tecklenburger Land)

Stufe I

1. Platz „Die Einhörner und das Schwein“ (Kreisverband Altkreis Meschede)
2. Platz „Herzhaft gerettet“ (Kreisverband Dortmund)
3. Platz „Little Kreuzis“ (Kreisverband Höxter)

Stufe II

1. Platz „JRK-Ochtrup“ (Kreisverband Steinfurt)
2. Platz „Big Helpis“ (Kreisverband Höxter)
3. Platz „Jugendrotkreuz Haspe“ (Kreisverband Hagen)

Stufe III

1. Platz „Marvin's Hünenstall“ (Kreisverband Tecklenburger Land)
2. Platz „Großschaden-Team“ (Kreisverband Altkreis-Meschede)
3. Platz „Herbener Helden“ (Kreisverband Coesfeld)



Bildungs- & Projektarbeit

Mitarbeiter*innen Aus-, Fort- und Weiterbildung



Bildungsarbeit findet im Jugendrotkreuz an vielen Orten statt, z. B. in der Gruppenstunde, bei Aktionen, in der Schule, auf Ferienfreizeiten oder bei internationalen Begegnungen und bei Wettbewerben. Die Bildungsangebote des JRK orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder, an den Zielen und Aufgaben der jeweiligen Verbandsebene und am gesellschaftlichen Geschehen.

Deshalb bietet das JRK auf Landesverbandsebene Aus-, Fort- und Weiterbildungs-

möglichkeiten für die unterschiedlichen Zielgruppen im Rahmen der JRK-Verbandsarbeit an, denn eine hochwertige Ehrenamtsarbeit kann nur durch qualifizierte Ausbildungen der Ehrenamtlichen gesichert werden. Auf diese Weise werden Mitglieder, Gruppenleiter*innen, Leitungskräfte und Kooperationslehrer*innen bei ihren vielfältigen Aufgaben innerhalb der Jugendverbandsarbeit nachhaltig unterstützt.

Ein wesentliches Merkmal der JRK-Aus- und Fortbildungen ist das Engagement der

ehrenamtlichen Referent*innen bei der Planung und Durchführung der Bildungsangebote.

Grundlage für alle Ausbildungen ist die bundesweite Rahmenkonzeption und die Ausbildungsordnung des JRK Westfalen-Lippe in ihrer aktuellen Fassung. In dieser werden nicht nur die Inhalte der jeweiligen Veranstaltungen festgehalten, sondern auch die notwendigen Voraussetzungen für die Lehrgänge. Viele Fachausbildungen sind aufbauend auf der Grundschulung für Leitungskräfte konzipiert – so können die notwendigen Inhalte einzelner Fachthemen bestmöglich vermittelt werden.

Des Weiteren findet jährlich eine Reihe von Fachtagungen, Austauschforen und seit 2017 auch dieINFO statt. Auf Landesverbandsebene wurden gemäß Erhebung im landesweiten Wirksamkeitsdialog über 258 Teilnehmende allein mit den Aus-, Fort- und Weiterbildungen erreicht.

Treffen sich ein Gruppenleiter, eine Geflüchtete, ein Teddybär und ein Polizist. Nein, das ist kein öder Witz, sondern wirklich so passiert: auf dieINFO im November 2018 in Münster. „dieINFO“ steht für **I**nformation, **N**etzwerk, **F**ortbildung und **O**rientierung und ist das jüngste Format in Sachen Fortbildung für das JRK. Die Themen für den Tag geben dabei stets die AGs und die Landesleitung vor – auf diese Weise wird ein interessantes Programm garantiert, das die JRKler*innen bewegt und ihre Arbeit für das Jugendrotkreuz weiterbringt!

Zweimal jährlich findet „dieINFO“ statt und bietet dann allen teilnehmenden JRKler*innen die Gelegenheit, bis zu drei Workshops zu belegen und sich über Aktuelles, Best Practices und frische Methoden auszutauschen. Sie kann aber noch mehr als das! Sie



bietet die Möglichkeit, interessante Gespräche mit (alten) Bekannten zu führen, (neue) Leute kennenzulernen, sich über Neuigkeiten zu informieren und fachliche Anregungen für die ehrenamtlichen Aufgaben zu gewinnen. Auch das Hineinschnuppern in andere The-

mengebiete ist möglich. Und all das gebündelt an nur einem Tag!

Aber jetzt nochmal zurück zum Anfang! Was haben der Gruppenleiter, die Geflüchtete, der Teddybär und der Polizist denn im November auf „dieINFO“ gemacht?

Sie haben gemeinsam im Foyer des Tagungshotels einen Kaffee getrunken. Der Gruppenleiter war als Teilnehmer dabei, die Geflüchtete erzählte in einem Workshop von ihrem *lifebackhome*, der Polizist sensibilisierte in einem Workshop Interessierte zum Thema Cybermobbing und der Teddybär war da, um sich in der neuen **DRK-Teddyklinik** aus der Kiste einmal gründlich durchchecken zu lassen.



Humanitäre Bildung

„Menschlichkeit“ ist nicht nur unser erster Rotkreuz-Grundsatz und die Leitidee für den Umgang miteinander. Wenn wir uns umschauen, stellen wir noch viel zu oft fest: Humanität ist bei weitem noch keine Selbstver-

ständlichkeit. Egal, ob in der Schule, bei der Arbeit, in den sozialen Netzwerken, in Gruppenstunden oder sogar in der Beziehung zu uns selbst – wir finden uns oft in Situationen wieder, denen mehr Menschlichkeit gut tun

würde.

Mit unseren Angeboten der humanitären Bildung möchten wir die Teilnehmenden dazu anregen, unseren Grundsatz im Alltag weiterzudenken.



Humanitäre Schule

Wie steht es um das humanitäre Völkerrecht? Wie funktioniert die Lösungsfindung in internationalen Konflikten? Wie kann ich selbst für humanitäre Werte einstehen und wofür möchte ich mich einsetzen? Mit der Zertifizierungskampagne „Humanitäre Schule“ möchte das JRK Schüler*innen in Westfalen-Lippe die Möglichkeit geben, Humanität weiter in den Mittelpunkt ihrer Beschäftigung zu rücken. Die Schule als Lernort bietet für das Jugendrotkreuz einen besonders geeigneten Raum, kritische Auseinandersetzungen junger Menschen mit den heutigen gesellschaftspolitischen Gegebenheiten sowie den Dialog über Menschlichkeit und die Grundgedanken des Humanitären Völkerrechts zu fördern. Dabei lässt sich die Kampagne ohne viel Aufwand in den Schulen umsetzen. Zu den drei

Elementen der „Humanitären Schule“ gehört es, Schüler*innen durch das JRK an einem Schulungswochenende zu „Humanitären Scouts“ ausbilden zu lassen, ein politisches Planspiel durchzuführen sowie ein eigenständig erdachtes Projekt für einen guten Zweck umzusetzen.

Die Humanitären Scouts sind dabei die treibende Kraft in ihren Schulen. Sie sind nicht nur für die Umsetzung des Spiels, sondern auch für das Projekt verantwortlich. Ihren besonderen Einsatz belohnt das JRK daher am Ende des Schuljahres durch die feierliche Übergabe der Urkunden und der Zertifikate, welche die Schulen für ein Jahr als „Humanitäre Schule“ auszeichnen.

Im Schuljahr 2017/2018 nahmen 15 Schulen an der Zertifizierungskampagne teil. 41 Schüler*innen bildeten Sören und Katharina darin aus, das Planspiel in ihren Schulen anzuleiten und die Umsetzung des Projektes zu verantworten. Auf der Zertifizierungsfeier im Juli 2018 nahmen die Schüler*innen und Lehrkräfte stolz die Auszeichnungen von Sören entgegen. Auch die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Nilgün Özel, Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp sowie Gerd Diesel, Vorstand des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, waren vor Ort, um den Teilnehmenden zu gratulieren.



Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten



In den ersten zwei Jahren des Projekts „Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten“ lag der Schwerpunkt der Projektarbeit vorrangig auf der Durchführung von kultursensiblen Erste-Hilfe-Kursen für junge Geflüchtete. Manchmal wurden diese auch in die jeweilige Heimatsprache übersetzt. Im Rahmen des Projekts wurde die niedrigschwellige Möglichkeit gegeben, lebenspraktische Kenntnisse zu erlernen, wertgebundene und persönlichkeitsrelevante Lernerfahrungen zu machen und perspektivisch auch berufliche Qualifikationen zu erlangen sowie das Deutsche Rote Kreuz vor Ort als Anlaufstelle für weiteres Engagement und fachbezogene Beratung kennenzulernen.

der Umsetzung des Projektes, insbesondere der EH-Kurse. 2018 wurden mit den Veranstaltungen im Projekt „Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten“ und durch das Engagement der teilnehmenden Kreisverbände 1.187 Personen erreicht. 896 von ihnen wurden in Erster Hilfe ausgebildet.

Erstmals war mit dem KV Paderborn auch eine Gliederung dabei, die vor Ort eine hauptamtliche Kraft für das Projekt beschäftigte, um ein besonderes Augenmerk auf die pädagogischen Angebote des JRK zu legen. So entstanden neben EH-Kursen auch inklusive Ausflüge, Schnupperkurse in der Notfalldarstellung, gemeinsame Gruppenstunden, die Möglichkeit zur Teilnahme an Fortbil-

In 2018 unterstützten mehrere Kreisverbände den Landesverband bei

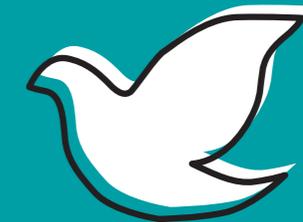
dungsveranstaltungen des Jugendrotkreuzes (Orientierungswochenende) sowie ein Aufbau-seminar zum Rettungssanitäter. Junge Geflüchtete bekamen 2018 die Gelegenheit zur kurzfristigen, einmaligen Teilnahme bis hin zu einer langfristigen Verpflichtung im Ehrenamt.

Das Projekt wurde 2018 im Rahmen der Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten des Landesjugendrings NRW gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Auch im laufenden Jahr findet die „Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten“ statt. Nähere Infos dazu hat JRK-Bildungsreferentin Katharina (Mail: katharina.plate@drk-westfalen.de).



Youth on the Run

In den letzten Jahren wurde viel getan, um Youth on the Run in Westfalen-Lippe als Angebot zu etablieren. Dazu setzten sich die Verantwortlichen für 2018 die gleichen Ziele wie schon im Jahr zuvor: Die weitere Durchführung von Runs, Vergrößerung des Teams durch kontinuierliche Ausbildungen und das aktive Nutzen des internationalen Netzwerkes des Rollenspiels.

Youth on the Run Mai 2018

Im Mai kam das Team wieder zusammen, um 23 Teilnehmenden einen eindrücklichen Perspektivwechsel und den größtmöglichen Lerneffekt zu generieren. Zwei Drittel des Teams waren dabei ausgebildete Instruktor*innen und das erste Mal voll verantwortlich für die

Szenengestaltung. Das funktionierte hervorragend! Entsprechend erhielt das Team Teilnehmer*innen-Feedback, auf das es stolz sein kann: „Youth on the run was really an amazing and challenging experience. I think it was really well organised. We all [...] really enjoyed stepping out of our comfort zones“. Die Teilnehmenden gaben an, dass besonders das konsequente Spiel des Teams dazu beitrug, dass sie sich auf das Spiel einlassen konnten. Wenngleich sie sich häufig bewusst im gesicherten Rahmen eines Rollenspiels bewegten, gelang es dem Team dennoch, sie emotional zu berühren. Unterstützt wurde das JRK Westfalen-Lippe beim Run von den Rotkreuzgemeinschaften, der Einsatzstaffel sowie den Kolleg*innen aus dem Bayerischen und Österreichischen Jugendrotkreuz.

Teamer*innen-Ausbildung Oktober 2018 in Dachau

Im Oktober waren JRKler*innen im Landesverband Bayern zu Gast, um weitere Teamer*innen auszubilden. Gemeinsam mit den Bayern, den österreichischen Kolleg*innen und dem Referent*innen-Team aus Dänemark verbrachten sie ein tolles Wochenende,

welches den Teilnehmenden große Lust auf das Rollenspiel gemacht hat. Im Theorie teil der Ausbildung wurden die organisatorischen Kniffe des Spiels ebenso besprochen wie die Ziele und Methoden, die für die einzelnen Szenen wichtig sind. Im Praxisteil wurden die besonders anspruchsvollen Szenen geprobt und besprochen. Die Abende verbrachte man in gemütlicher Runde – und manch eine*r ließ sich auch zum Karaoke hinreißen. Die praktische Ausbildung geht aber noch weiter: In den kommenden Runs werden die „Azubis“ hospitieren, um in ihrem Spiel an Sicherheit zu gewinnen.

Internationales Netzwerk

2018 nutzte das JRK die Möglichkeiten, sich in das internationale Netzwerk von Youth on the Run noch stärker einzubringen. JRK-Teamer Benedikt unterstützte zum Beispiel das Irische Rote Kreuz bei der Umsetzung eines Runs, Thorsten und Maike besuchten die Dänen, um einen besonders großen Run zu begleiten, und Sören und Katharina unterstützten das österreichische Team in der Nähe von Graz. Diese Runs waren für die Instruktor*innen nicht nur besondere und aufregende Erlebnisse, sondern sie halfen dabei, die eigene Umsetzung und Ziele für das Rollenspiel weiterzuentwickeln.

Übrigens

Einen guten Eindruck, wie es bei YotR hinter den Kulissen zugeht, bekommt man übrigens über Instagram. Dort sind in den Stories die Highlights zusammengefasst!



Herzlich willkommen in der DRK-Teddyklinik aus der Kiste



Ein Arzt- oder Klinikbesuch stellt für einige Kinder eine große Herausforderung dar, weil sie damit etwas Unbekanntes und Bedrohliches verbinden. Wie reduziert man also die Angst des Kindes vor medizinischen Begegnungen oder wie kann es im Sinne der Prävention gelingen, dass Ängste gar nicht erst aufgebaut werden?

Dafür hat das JRK als „gemeinschaftsübergreifende“ Idee zusammen mit der Rotkreuzgemeinschaft (GÜZ) die Teddyklinik aus der Kiste entwickelt: Beim Besuch der DRK-Teddyklinik können die Kinder ihre Teddys bei der Untersuchung und Behandlung begleiten, ohne selbst Patient zu sein und spielerisch erleben, wie ein Besuch beim Arzt oder im

Krankenhaus abläuft.

Die „DRK-Teddyklinik aus der Kiste“ ist eine mobile Teddyklinik, die von Ortsvereinen, Kreisverbänden, DRK-Kindergärten und weiteren interessierten DRK-Einrichtungen kostenlos ausgeliehen werden kann.

Der genaue Ablauf wird im Regieheft Schritt für Schritt erklärt, so dass die Umsetzung leicht gelingen wird. Die Aufgabe des „Klinikpersonals“ übernehmen die Jugendrotkreuzler*innen und Rotkreuzler*innen vor Ort.

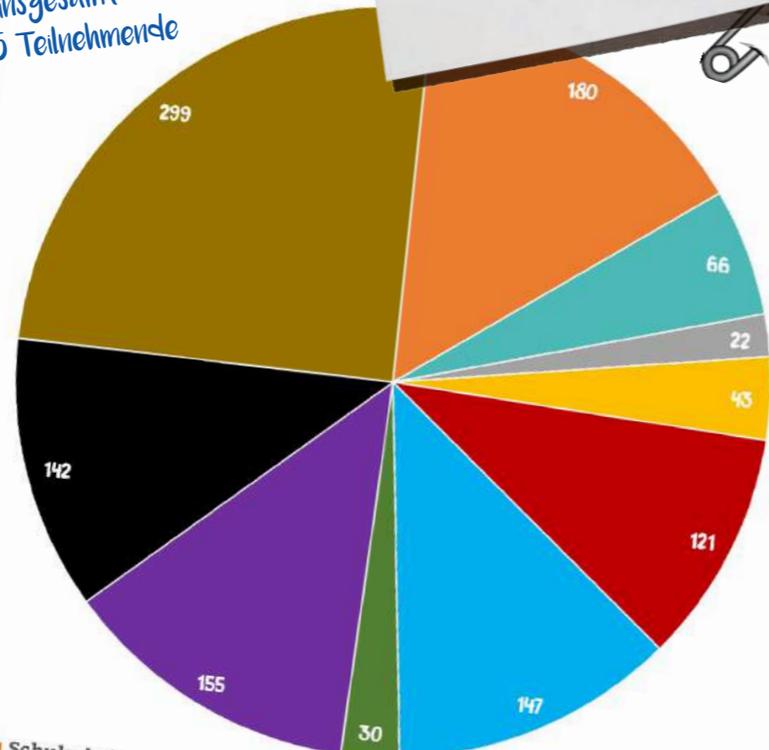


Weitere Informationen und Materialien zum Download sind hier abrufbar:

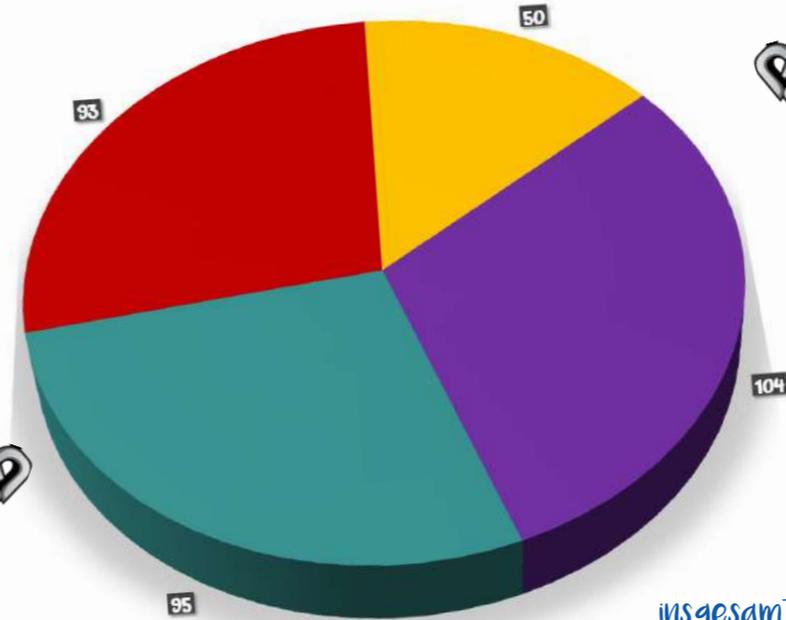


Bildungsarbeit,
Aktionen und
Programme

insgesamt
1205 Teilnehmende



- Schularbeit
- Grundschulungen
- Notfalldarstellung
- Youth on the Run
- Ferienfreizeiten & Solferino-Fahrt
- Gruppenleiter-Lehrgänge
- Fachausbildungen
- dieINFO
- Humanitäre Schule
- Gremien und Treffen

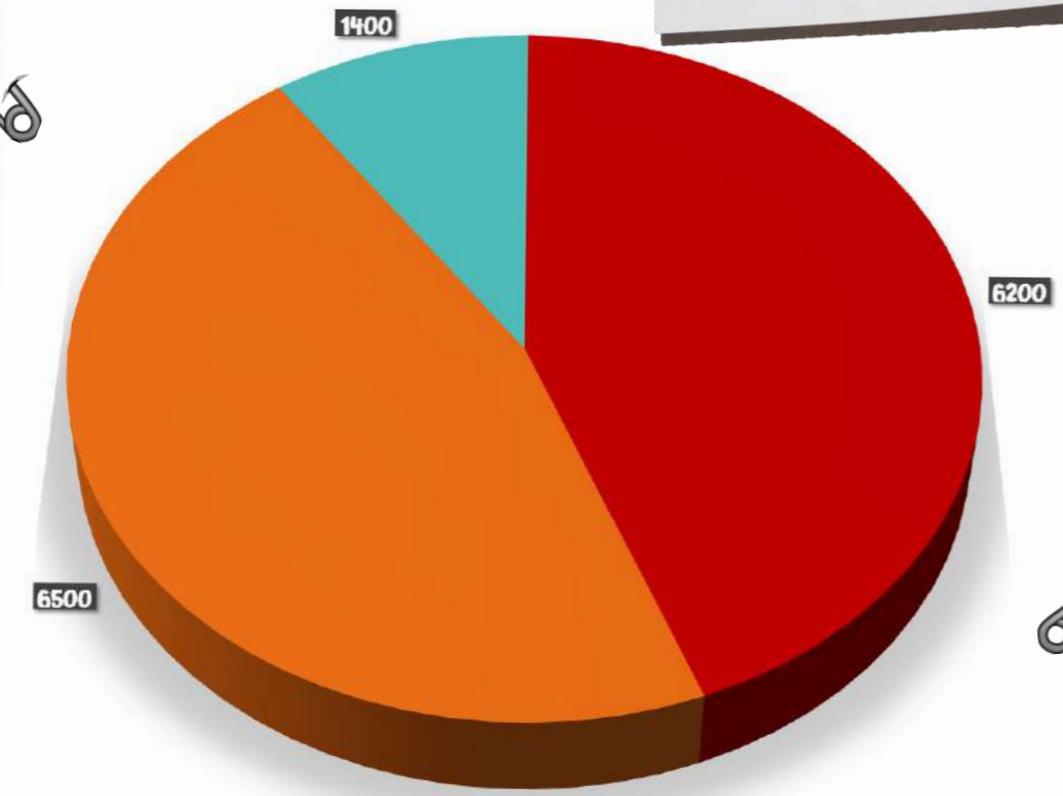


insgesamt
342 Teilnehmende

- Stufe Bambini
- Stufe I
- Stufe II
- Stufe III

Wettbewerbe

Gewalt- und Gesundheitsprävention



insgesamt 14.100 Teilnehmende

■ Fair Mobil
 ■ Body+Grips Mobil
 ■ Sexuelle Bildung

Anzahl der weltwärts-Freiwilligen nach Jahr



● Freiwillige, die ins Ausland gehen
 ● Freiwillige, die nach Deutschland kommen

Ansprechpartner*innen

Geschäftsstelle

Sperlichstraße 25
48141 Münster

Tel.: 0251 9739-222
Fax: 0251 93394991
jrk@drk-westfalen.de

Sachbearbeitung und Organisation



Canan Feka
Organisation

Tel.: 0251 9739-222
canan.feka@drk-westfalen.de



Olga Kim
Sachbearbeitung BGM & Fair Mobil

Tel.: 0251 9739-224
mobile-aktion@drk-westfalen.de

Öffentlichkeitsarbeit



Carolin Schulz
Bildungsreferentin, Medien & Kommunikation

Tel.: 0251 9739-225
carolin.schulz@drk-westfalen.de



Nadine Reuter
JRK-Landesreferentin

Tel.: 0251 9739-220
nadine.reuter@drk-westfalen.de



Tanja Korpunkova
Organisation

Tel.: 0251 9739-222
tanja.korpunkova@drk-westfalen.de

Finanzen



Gitte Schröder
Haushalt & Finanzen

Tel.: 0251 9739-221
gitte.schroeder@drk-westfalen.de

Schularbeit & Internationales



Anke Benthaus-Reichstein
Bildungsreferentin, Schulsanitätsdienst,
Internationales

Tel.: 0251 9739-225
anke.benthaus-reichstein@drk-westfalen.de

Bildungsarbeit



Katharina Plate
Bildungsreferentin, Aktionen und Programme,
humanitäres Völkerrecht, JRK-Landeswettbewerbe

Tel.: 0251 9739-166
katharina.plate@drk-westfalen.de



Nicole Velling
Bildungsreferentin, Aus- und Fortbildung für
Multiplikator*innen, Kampagne

Tel.: 0251 9739-206
nicole.velling@drk-westfalen.de

Gesundheitsförderung & Gewaltprävention



Feryat Üstünyavuz
Referentin, Body+Grips-Mobil & Fair Mobil

Tel.: 0251 9739-322
feryat.uestuenyavuz@drk-westfalen.de



Carolin Heuwerth
Referentin, HIV/AIDS-Prävention & Sexualpädagogik

Tel.: 0251 9739-196
carolin.heuwerth@drk-westfalen.de

Internationaler Freiwilligendienst „weltwärts“



Christoph Schröder
Leiter Internationaler Freiwilligendienst „weltwärts“

Tel.: 0251 9739-233
christoph.schruender@drk-westfalen.de



Svetlana Goldstein
Bildungsreferentin, weltwärts Süd-Nord

Tel.: 0251 9739-223
svetlana.goldstein@drk-westfalen.de



Carolin Schulz
Bildungsreferentin, weltwärts Nord-Süd

Tel.: 0251 9739-225
carolin.schulz@drk-westfalen.de



Julia Koster
Bildungsreferentin, weltwärts Nord-Süd

Tel.: 0251 9739-210
julia.koster@drk-westfalen.de



IMPRESSUM

Herausgeber Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
Jugendrotkreuz
Sperlichstraße 25
48151 Münster

Telefon: 0251 9739 - 220
E-Mail: jrk@drk-westfalen.de
Internet: www.jrk-westfalen.de

Verantwortlich Nadine Reuter (JRK-Landesreferentin)

Autor*innen Anke Benthaus-Reichstein, Sebastian Bunse, Sebastian Driemer, Canan Feka, Holger Franck, Alessa Held, Carolin Heuwerth, Markus Höltken, Sören Ledig, Nina Litzbarski, Morian Müller, Katharina Plate, Nadine Reuter, Christoph Schründer, Carolin Schulz, Alexander Sicking, Feryat Üstünyavuz, Magnus Wulf

Satz & Layout Morian Müller

Fotos Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe,
Jugendrotkreuz Sachsen, Matteo Della Casa Di Dio

Weitere Mitarbeit Martina Czernik, Claudia Zebandt

Website



Facebook



YouTube



Instagram





JUGENDROTKREUZ
im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe